

Ressort: Finanzen

Strompreise in Nord- und Süddeutschland driften bald auseinander

Berlin, 02.01.2016, 08:53 Uhr

GDN - Verbrauchern im Süden Deutschlands drohen ab 2022 aufgrund der Energiewende deutlich höhere Stromkosten als Kunden in Norddeutschland. Schuld seien die langwierigen Planungen für Erdkabel, berichtet das Nachrichtenmagazin "Focus".

Fachleute halten es demnach für unrealistisch, dass die Kabel rechtzeitig verlegt werden können, die Windstrom-Überschüsse aus Norddeutschland nach Süddeutschland leiten sollen. Im Jahr 2022 geht das letzte Kernkraftwerk Deutschlands vom Netz, spätestens dann bräuchte Süddeutschland eigentlich ausreichend Windstrom aus Norddeutschland, um seinen Bedarf ohne Zukäufe aus dem Ausland zu decken. Das Ziel, 2022 belastbare Strom-Autobahnen von Nord nach Süd in Betrieb zu nehmen, sei "sehr ambitioniert", sagte der Sprecher der Bundesnetzagentur, Olaf Peter Eul, dem "Focus". Stephan Kohler, der frühere Chef der Deutschen Energie-Agentur, rechnet mit einer Fertigstellung erst "zwischen 2025 und 2030, mit der Tendenz zu 30". Damit dürfte der Süden Deutschlands ab 2022 verstärkt auf importierten Strom angewiesen sein. Bayern wird dann etwa die Hälfte seines Energiebedarfs durch teure Zukäufe decken müssen. "Werden die Trassen nicht rechtzeitig fertig", warnte Utz Tillmann, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Chemischen Industrie, "bekommen wir zwei Strompreiszonen in Deutschland, eine im Norden und eine teurere südliche."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-65420/strompreise-in-nord-und-sueddeutschland-driften-bald-auseinander.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com